

seiner Conferenzen, die zeither monatlich zweimal im Hauptschulgebäude abgehalten wurden und in welchen von den Conferenzzmitgliedern nach alphabetischer Ordnung jedesmal ein freier oder schriftlicher Vortrag über pädagogische Elementar- oder andere wissenschaftliche Gegenstände gehalten wurde. Diese Conferenzen waren während ihres Bestehens von segensreichem Erfolge und Nutzen, da der daran theilnehmende Lehrer Gelegenheit hatte, den Schatz seines Wissens durch die Vorträge, welche Männer von ausgezeichneten Kenntnissen von Zeit zu Zeit hielten, zu bereichern. Die Feier wurde durch die Gegenwart von Mitgliedern aus den Behörden des apostolischen Vicariats und des katholischen geistlichen Consistoriums, sowie der beiden Directoren der hiesigen katholischen Haupt- und Freischule, welche Letztere zeither wechselsweise den Vorsitz in den genannten Conferenzen geführt, ingleichen anderer, mit der Schule in Verbindung stehender hochachtbarer Personen erhöht. Besonders wurde hierbei der Verdienste derjenigen Conferenzzmitglieder gedacht, welche im Laufe der Zeit theils durch den Tod, theils auch durch ihre anderweite amtliche Stellung aus der Conferenz ausgeschieden sind und die durch ihre ausgezeichneten Vorträge, sowie durch ihr eifriges Wirken sich ein bleibendes Denkmal für die Gegenwart und Zukunft gesetzt haben. Die auf die Feier Bezug habenden Lieder waren ein Erzeugniß des Herrn Lehrers *May*. Möge das Wirken der Lehrer, die nun mit Freudigkeit einer baldigen Verbesserung ihrer Gehalte entgegen sehen, sich immer segensreicher gestalten und kräftig dazu beitragen, daß ihre Schüler zu eifrigen und würdigen Gliedern der Kirche, zu treuen Unterthanen des Königs und zu nützlichen Gliedern des Staates herangebildet werden! (D. J.)

Chemnitz, 6. November. Von den Erben des vor kurzem verstorbenen hiesigen Spinnereibesizers *Gustav Wilhelm Schmidt* wurden zu Erfüllung eines kundgewordenen früheren Wunsches des Erblassers dem Stadtrathe 300 Thlr. mit der Bestimmung übermittelt, davon 150 Thlr. dem Waisenhause und ebensoviel dem „Johanneum“ zuzutheilen und die Zinsen dieser Summen für die Zwecke der bedachten Institute zu verwenden.

Kommarsch, 8. November. Heute hat hier die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses stattgefunden.

Ostrik, 19. November. Heute starb der hiesige katholische Pfarrer und Canonicus des Domstifts St. Petri zu Baugen *Ignaz Aloys Spanntig*.

Er war 1784 allhier geboren und feierte im vorigen Jahre unter allseitiger Theilnahme sein 50jähriges Priesterjubiläum, bei welcher Gelegenheit er das Ritterkreuz des Albrechtordens erhielt. Im Jahre 1808 als Caplan in Königshain angestellt, wirkte der Verstorbene 1810 in gleicher Stellung in Pfaffendorf, 1814 als Pfarrer in Güntersdorf bei Lauban, 1831 als Pfarrer in Königshain und seit 1841 hier. Die Gemeinde betrauert in ihm einen liebevollen, treuen Seelsorger.

Pappendorf bei Hainichen, 26. October. Heute wurde das hier auf der Stelle des alten im Laufe des vergangenen Sommers neuerbaute Schulhaus feierlich eingeweiht. Zu diesem Zwecke versammelte sich Nachmittags 1 Uhr die hiesige Schuljugend im Interims-Schullocal, woselbst sich auch der hiesige Herr Pastor *Arnold* und die Mitglieder des Schulvorstandes eingefunden hatten. Nachdem in einem Gebete und dem Gesange: „Unsern Ausgang segne Gott“ u. von der einstweiligen Unterrichtsstätte Abschied genommen worden war, bewegte sich in Begleitung genannter Personen der Zug der Kleinen nach dem neuen Schulhause. Hier angekommen, wurde in der großen, geräumigen Schulstube desselben die Weihe mit dem Gesange: „Nimm an den schwachen Preis“ u. begonnen. Hierauf folgte die Weihrede des Herrn Pastors. Dieselbe behandelte als Hauptgedanken: „Heil diesem Haus, wenn Jesus Christ ihm stets das All in Allem ist!“ dessen Theile also lauteten: „1. Er nimmt der Kinder sich liebevoll an, 2. zeigt durch sein Beispiel die rechte Bahn, 3. bewahrt sie vor der Welt bösem Lauf, 4. und nimmt sie einst im Himmel auf.“ Darnach sang man das Lied: „Ach bleib mit Deiner Gnade“ u., worauf der hiesige Kirchschullehrer eine kurze auf den Tag bezügliche Ansprache an die Schulkinder richtete und ein Gebet sprach, nach welchem mit dem Gesange: „Nun danket Alle Gott“ u. die Weihe beendet war.

Quittungen.

L.

Liebesgaben für den abgebrannten Bürger-
schullehrer *Heynig* in *Delsnitz*.

	Thlr.	Ngr.	Pf.
	Transport:	4.	—
8) D. in Dresden	—	7.	5.
9) Sammlung bei der Stiftungsfeier des Gesangsvereins zu Kötschenbroda. Durch Herrn Lehrer <i>Hauschild</i> auf Reuhof b. Kötschenbroda	3.	21.	5.
	Summa:	7.	29. —

Dresden, den 24. November 1859.

Die Redaction der Sächsischen Schulzeitung.